

MOZART



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG



#48
01.02.
15.00

LICHTSPIELE

Stiftung Mozarteum, Großer Saal

Intendant
Rolando
Villazón



WOCHE 26

Miele

Der Tag, an dem Sie Lachs
braten und Ihr Zuhause **nicht**
nach Lachs **riecht.**

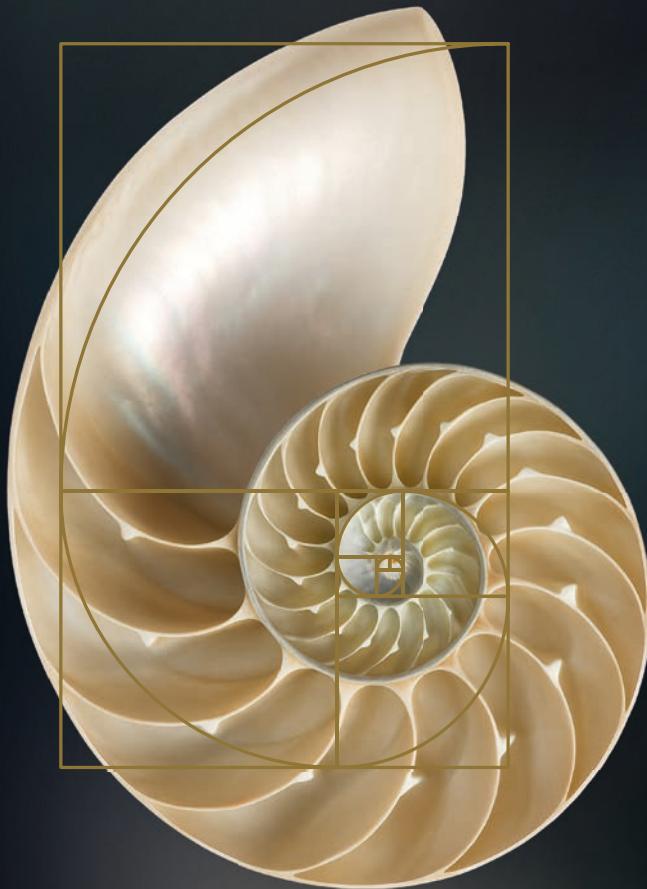
Einmal Miele, **immer Miele.**





MOZARTFEST
WÜRZBURG

29. Mai bis 28. Juni 2026



Beschworene Schönheit Idol Mozart

Start Vorverkauf 27. Januar

mozartfest.de



JAGD · TRADITION · KLASSIK
DSCHULNIGG



Musik für eine bessere Zukunft.



HILTI

FOUNDATION



K.U.K HOF- U. KAMMER- JUWELIER U. GOLDSCHMIED

A.E. KÖCHERT
SEIT 1814

Neuer Markt 15 • 1010 Wien
(+43-1) 512 58 28

Alter Markt 15 • 5020 Salzburg
(+43-662) 84 33 98

www.koechert.com



Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft. Mit Menschen, die sich dafür interessieren. Mit Ermäßigungen für zwei bei 600 Kulturpartnern, dem monatlichen Ö1 Magazin *gehört*, Freikarten und exklusiven Veranstaltungen.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder auf oe1.ORF.at/club



Igor Levit spielt Beethoven



Sämtliche Klaviersonaten an acht Abenden
München Isarphilharmonie 20 Uhr

16.2.2027	27.4.2027	18.10.2027	23.11.2027
17.2.2027	28.4.2027	19.10.2027	24.11.2027

Abos & Einzelkarten ab sofort erhältlich
www.bellarte-muenchen.de • 089-8116191

SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN 22.–25. MAI 2026



Bon Voyage!



Künstlerische Leitung
Cecilia Bartoli

www.salzburgfestival.at

Alfred Maillick, Pfingsten, Spazierfahrt zweier Damen mit dem Pferde, Postkarte gelaufen 1903



susanne spatt

S A L Z B U R G

Salzburg: Universitätsplatz 9 • Wien: Plankengasse 7 • Bad Aussee: Meranplatz 158
www.susanne-spatt.com



YANNICK
NÉZET-SÉGUIN



YUJA
WANG



MARTIN
SCORSESE



SONYA
YONCHEVA



MICHAEL
BUBLÉ

REACH FOR THE CROWN



SUPPORTING THE ARTS SINCE 1976



THE DAY-DATE



ROLEX



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Mozartwoche 2026

LICHTSPIELE

FAMILIENKONZERT

ORCHESTERAKADEMIE SALZBURG

Junges Mozart Orchester

Mozart Kinder Orchester

Sanja Branković Dirigentin

Marie Aggermann Flöte

#48

SO, 01.02.

15.00 – Stiftung Mozarteum, Großer Saal

ROLEX

Official Timepiece Mozartwoche

MOZARTWOCHE 2026

Intendant: Rolando Villazón

Die Internationale Stiftung Mozarteum
dankt den Subventionsgebern

STADT SALZBURG
SALZBURGER TOURISMUS FÖRDERUNGS FONDS

sowie allen **Förderern, Mitgliedern und Spendern**
für die finanzielle Unterstützung.

HILTI
FOUNDATION

Partner in Education der Internationalen Stiftung Mozarteum

**Freunde der
Internationalen Stiftung Mozarteum e. V.**

MOBILITY PARTNER MOZARTWOCHE 2026

 Mercedes-Benz

MEDIENPARTNER

Salzburger Nachrichten / ORF / Ö1 Club / Ö1 intro / Unitel

PROGRAMM

MOZART (1756–1791)

Aus *Lucio Silla KV 135*: Ouvertüre

Komponiert: Mailand, Ende 1772

Andante C-Dur für Flöte und Orchester KV 315

Komponiert: vermutlich Mannheim oder Paris, 1778

JOSEPH HAYDN (1732–1809)

Sinfonie G-Dur Hob. I:94 „mit dem Paukenschlag“

Komponiert: 1791

1. Adagio cantabile – Vivace assai
2. Andante
3. Menuetto. Allegro molto – Trio
4. Finale. Allegro di molto

Keine Pause

Die Orchesterakademie Salzburg ist ein Angebot des Musikum in Kooperation mit dem Mozarteumorchester Salzburg, der Internationalen Stiftung Mozarteum, dem Salzburger Blasmusikverband und finanziert vom Land Salzburg.



musikum



DIE WERKE

Lichtblicke, Lichtreflexe, Mozart als Lichtgestalt: musikalisch und technisch stets herausfordernd, spielerisch und ästhetisch immer ein Hochgenuss. Mit jugendlicher Leichtigkeit und unverstellter Spielfreude interpretieren die enthusiastischen Musikerinnen und Musiker der Orchesterakademie Salzburg Werke des unsterblichen Genies Wolfgang Amadé Mozart sowie seines Mentors Joseph Haydn und bringen damit musikalische Highlights für die zukünftige Generation zum Strahlen.

LICHTSPIELE

Ein Paukenschlag als Aufbruch zu Neuem

„Ich fragte ihn einst im Scherz, ob es wahr wäre, daß er [Haydn] das Andante mit dem Paukenschlage komponirt habe, um die in seinem Konzert eingeschlafenen Engländer zu wecken? Nein, erhielt ich zur Antwort, sondern es war mir daran gelegen, das Publikum durch etwas Neues zu überraschen, und auf eine brillante Art zu debütieren, um mir nicht den Rang von Pleyel, meinem Schüler, ablaufen zu lassen, der zur nämlichen Zeit bey einem Orchester in London angestellt war. [...]“ (Georg August Griesinger). Joseph Haydn wollte mit seiner Sinfonie G-Dur Hob. I:94 also auf brillante Art debütieren, wenn man seinem ersten Biographen Georg August Griesinger Glauben schenken möchte.

Das ist auch das Ziel der Orchesterakademie. Junge begeisterte Musikerinnen und Musiker werden herausgefordert und motiviert, gemeinsam den musikalischen Gehalt, die Essenz des Musizierens anhand von Meisterwerken zu erarbeiten. Das Publikum wird Zeuge der lebendigen Aufführung eines Orchesters, das ein Werk das erste Mal für sich entdeckt. Und für ein Publikum, das an diesem Prozess teilhaben möchte und sich über das einzigartige und einmalige Ergebnis dann ebenso freuen kann wie die Musiker und Musikerinnen selbst. Die Logik des musikalischen Materials fordert bestimmte Fähigkeiten ein, damit der interpretatorische Ausdruck Sinn macht. Das schafft Anreize für junge Menschen, Höchstleistungen zu erbrin-

gen, Verbindlichkeiten einzugehen, mit Übung und Teamwork zu einem gemeinsamen Resultat zu kommen, mit dem sich jeder Einzelne identifizieren und für das er sich begeistern kann. So kann es gelingen, sich der Erwartungshaltung einer eingespielten Aufführungsroutine zu widersetzen. Womit wir wieder bei Haydn wären, der auch etwas Neues, Überraschendes und Brillantes erwirken wollte. Denn es ist ja beileibe nicht nur der in Wahrheit vom ganzen Orchester gespielte Paukenschlag, der für Überraschung sorgt.

Was passiert?

Jugendliche und Kinder gliedern sich mit ihren individuellen Fähigkeiten in den Korpus eines vielfältig aufgestellten Orchesters ein. Auf Basis musikalisch spannender Notentexte von Komponistengrößen wie Haydn und Mozart entfaltet sich ein lustvolles Miteinander-Kommunizieren unter den jungen und jugendlichen Musikerinnen und Musikern.

Das Konzert wird mit der Ouvertüre zu Mozarts Oper *Lucio Silla* KV 135 eingeläutet, die, für die Karnevalssaison geschrieben, im Dezember 1772 in Mailand uraufgeführt wurde. Das Eingangsstück folgt der italienisch dreisätzigen Form schnell – langsam – schnell, wenngleich die motivische Arbeit und auch die Gewichtung der Sätze untereinander die neue einsätzige Form der späteren Ouvertüre andeuten.

Das einleitende Adagio cantabile der G-Dur-Sinfonie von Joseph Haydn beginnt mit einem Frage- und Antwort-Spiel auf kleinstem Raum, gewinnt im weiteren Verlauf an Dramatik und mündet schließlich in ein tänzerisch agiles Vivace assai, in dem mit kontrastierender Dynamik und fortlaufender Bewegung alle „an einem Strang ziehen“. Immer in Bewegung ... Jede Stimmgruppe muss sich in dieses feinjustierte Gewebe lustvoll einfügen und gleichzeitig auf technisch hohem Niveau ihre ganzen Fähigkeiten einbringen. Es geht nicht um das Individuum, sondern um die musikalische Gemeinschaft, um den Ensemblegeist.

Das Andante, der Variationensatz mit dem berühmten „Paukenschlag“, kommt kinderlied- oder auch volksliedhaft unschuldig daher und zaubert selbst bei denjenigen, die das Stück bereits gut



kennen, ein Lächeln aufs Gesicht – die Überraschung wird tatsächlich immer wieder freudig antizipiert, auch oder gerade, weil nicht außergewöhnlich Kunstfertiges, Kompliziertes im musikalischen Material geschieht. Und ebendies erfordert viel Liebe zur Interpretation und Können von den Musizierenden. Das Menuett zeugt vom Humor und der Verspieltheit, die Mozart und Haydn verbindet. Ein Menuett, das weniger die aristokratisch höfische Tanzform anspricht, als vielmehr die bodenständige, ländlerische Bewegtheit. Im Finale, einem Allegro di molto, werden in hohem Tempo verschiedene Motive „durchgepeitscht“ – mit Generalpausen, die kein wirkliches Innehalten bedeuten. Spielerisch rauschhaft bis zum Ende und mit nochmaligem Paukenwirbel werden die Lauschenden und Mitwirkenden auf einem hohen energetischen Level „nach draußen“ entlassen.

Was im Konzert mit der Ouvertüre zu *Lucio Silla*, dem gleichnamigen Tyrannen, begann, der am Ende als Geläuterter Gutes tut, und über das Andante C-Dur für Flöte hinüber zur Haydn-Sinfonie führt, könnte als eine Art Introduktion für eine Zeit gesehen werden, die, geprägt von der französischen Revolution, von Aufklärung und sich verändernden musikalischen Formen, hinüber in unsere Zeit reicht.

Antje Blome-Müller

Antje Blome-Müller studierte Diplommusik- und Tanzpädagogik und machte ihren MSc in Kommunikation und Management. Freiberuflich war sie im Bereich Kunstvermittlung, als Dozentin in Aus- und Weiterbildung und als Initiatorin und Leiterin von künstlerischen Education-Projekten tätig. Daneben trat sie als Performerin in musikalisch-tänzerischen Projekten solistisch auf. Sie leitete an Theater und Philharmonie Thüringen die Musiktheatervermittlung und von 2012 bis 2023 das Kinder- und Jugendprogramm *klangkarton* der Internationalen Stiftung Mozarteum in Salzburg. Derzeit leitet sie die neu gegründete Orchesterakademie Salzburg am Musikum.





THE WORKS

Rays of hope, light reflections, Mozart as a shining light: always challenging musically and technically, always a great pleasure playfully and aesthetically. The musicians of the Orchesterakademie Salzburg interpret works by the immortal genius Wolfgang Amadé Mozart as well as those of his mentor Joseph Haydn with youthful verve and undisguised joy in playing, thereby presenting radiant musical highlights for the future generation.

PLAY OF LIGHT

Sensational beginning for a new venture

If we are to believe Georg August Griesinger, who wrote the first biography of Joseph Haydn, there is no truth in the story that the Andante movement in his Symphony in G major, Hob. I:94, contained a sudden fortissimo in order to wake up members of the audience who had nodded off at a concert in England. In fact, the composer wanted to make a brilliant innovative debut with the symphony, known in English with the attribute ‘Surprise’. Haydn had told Griesinger that he didn’t want his student Pleyel, who at the time was engaged by a London orchestra, to steal the show. The Orchestra Academy, an ensemble of young, enthusiastic musicians, also aims to make a brilliant innovative appearance at the Mozart Week. Audiences can witness a vivacious performance of an orchestra as it discovers a musical work for the first time.

It goes without saying that the music demands certain skills for the interpretation to make sense. This encourages young persons to perform at the best of their abilities, to be committed to achieving a joint result by practising individually and rehearsing as a team, so that each player can identify with the achievement and generate enthusiasm. With their individual abilities young persons and children merge with the orchestral ensemble, which has a varying number of players and instruments. Working with exciting musical notation by great composers such as Haydn and Mozart, delightful communication evolves among the young and teenaged musicians.

The concert opens with the overture to Mozart's opera *Lucio Silla*, KV 135, written for the carnival season and first performed in December 1772 in Milan. The overture follows the Italian three-movement form: fast–slow–fast, even though the development of motifs and the weighting of the movements imply the new one-movement form of later overtures.

The introductory Adagio cantabile of Haydn's Symphony in G major begins with an intimate question-and-answer interplay, gaining in drama as it progresses, and finally leading to a dance-like agile Vivace assai, in which all the players act together to achieve a homogeneous result. Each section of the orchestra has to playfully fit into this finely crafted texture, and at the same time perform at a high technical standard. It is not the individual that counts here, but the sense of musical community and ensemble spirit. The Andante, the variation movement with the famous beat of the timpani, has the character of a naïve children's song verging on folksong. Even for listeners who already know the piece well are amused; the 'surprise' is joyfully anticipated again and again. The Minuet is full of humour and wit, something that Mozart and Haydn had in common. It is a minuet that appeals less to the form of aristocratic courtly dance and more to earthy, rustic momentum. In the finale, an Allegro di molto, various motifs are played at break-neck speed with general rests, although this does not mean real contemplation. Playfully exuberant right to the end, and with another drum-roll, listeners and performers are sent home on a high level of energy. The programme of the concert can be seen as a kind of introduction to a time that was characterised by the French Revolution, by the Enlightenment, and changing musical forms extending into our time.

English summary of the German text: Elizabeth Mortimer





BIOGRAPHIEN



SANJA
BRANKOVIĆ

Sanja Branković studierte zunächst in Kanada an der Wilfrid Laurier University Schlagzeug sowie Komposition, bevor sie ihr Studium im Orchesterdirigieren an der Universität Mozarteum Salzburg bei Dennis Russell Davies, Hans Drewanz und Hans Graf absolvierte, das sie mit Auszeichnung abschloss. Als Dirigentin arbeitete sie mit den Bad Reichenhaller und den Leipziger Philharmonikern, der Bakersfields Symphony, dem South Czech Philharmonic und dem Kammerorchester Berlin sowie im Rahmen ihrer Tätigkeit mit dem Bachchor Salzburg mit zahlreichen namhaften Dirigenten zusammen. Zu ihren Erfolgen zählt die Einladung in die zweite Runde beim renommierten Cadaqués Orchestra International Conducting Competition in Spanien und eine Einladung, bei der Riccardo Muti Italian Opera Academy in Ravenna an Verdis *Falstaff* mitzuwirken. Sanja Branković hat umfangreiche Erfahrung als Dirigentin von Kinder- und Jugendorchestern sowie Chören. In Kanada unterstützte sie Paul Pulford bei mehreren Jugendorchestern und kooperierte mit der Komponistin Ana Sokolović an der Orford Music Academy in Québec. Seit 2016 assistierte sie Peter Manning beim Mozart Kinderorchester

und gab beim letzten Konzert 2023 mit dem Ensemble als Dirigentin ihr Mozartwochen-Debüt. Seit 2025 ist sie Künstlerische Leiterin des Kammerchors Salzburg und dirigiert die Orchesterakademie Salzburg.

Sanja Branković studied percussion and composition at Wilfrid Laurier University in Canada and then orchestral conducting under Dennis Russell Davies, Hans Drewanz and Hans Graf at the Mozarteum University in Salzburg, where she graduated with honours. She has conducted the Bad Reichenhall and Leipzig Philharmonic Orchestras, the Bakersfield Symphony, the South Czech Philharmonic and the Chamber Orchestra Berlin and has assisted numerous renowned conductors as a member of the Bach Choir Salzburg. She was invited to the second round of the renowned Cadaqués Orchestra International Conducting Competition in Spain and to participate in Verdi's *Falstaff* at the Riccardo Muti Italian Opera Academy in Ravenna. Sanja Branković has extensive experience as a conductor of children's and youth orchestras and choirs. In Canada she assisted Paul Pulford with several youth orchestras and collaborated with composer Ana Sokolović at the Orford Music Academy in Québec. Since 2016 she has assisted Peter Manning with the Mozart Children's Orchestra and made her Mozart Week debut as a con-

ductor with the ensemble at their final concert in 2023. She has been Artistic Director of the Salzburg Chamber Choir since 2025 and conducts the Salzburg Orchestra Academy.



MARIE
AGGERMANN

Marie Aggermann, 2007 in Salzburg geboren, begann mit acht Jahren, Querflöte zu spielen und hatte Unterricht bei Stefan Rauter am Musikum Salzburg und bei Irmgard Messin. Zudem sang sie seit ihrem neunten Lebensjahr im Festspiel- und Theaterkinderchor. Ab Herbst 2022 nahm sie Gesangsunterricht bei Gerhild Zeilner. Marie Aggermann war Studentin am Pre-College der Universität Mozarteum Salzburg bei Britta Bauer und studiert seit 2025 Bachelor IGP an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wo sie ab Oktober 2024 bei Sonja Korak den Vorbereitungslehrgang besuchte. Marie Aggermann sammelte zahlreiche Erfahrungen in Orchestern wie im Mozart Kinderorchester, dem Jugendsinfonieorchester, dem Orchester des Musischen Gymnasiums Salzburg, dem Bayerischen Landesjugendorchester

und dem Ensemble Bella Musica, mit dem sie 2023, 2024 und 2025 Italien-Tourneen unternahm. Die Flötistin wurde beim Aspekte Festival 2022 für die Interpretation eines modernen Stücks ausgezeichnet. 2022 sowie 2023 gewann sie beim Online-Wettbewerb der Deutschen Flötengesellschaft den 2. Preis und war beim niederländischen Flötenwettbewerb Finalistin. Beim Landeswettbewerb „prima la musica“ 2025 wurde sie Siegerin in der Alterskategorie IV+. Bei der Mozartwoche tritt Marie Aggermann zum ersten Mal auf.

Marie Aggermann was born in Salzburg in 2007 and began playing the flute at the age of eight, taking lessons from Stefan Rauter at the Musikum Salzburg and from Irmgard Messin. She also sang in the Salzburg Festival and Theatre Children's Choir from the age of nine. In 2022 she began singing lessons with Gerhild Zeilner. Aggermann was a student at the Pre-College Salzburg under Britta Bauer and is now studying Music Education – Voice and Instruments at the University of Music and Performing Arts Vienna, having attended the preparatory course under Sonja Korak. Aggermann has gained extensive experience in orchestras such as the Mozart Children's Orchestra, the Youth Symphony Orchestra, the Orchestra of the Musisches Gymnasium Salzburg, the Bavarian State Youth Orchestra and the Bella Musica ensemble,

with whom she toured Italy in 2023, 2024 and 2025. She was awarded a prize at the 2022 Aspekte Festival for her interpretation of a modern work. In 2022 and 2023 she won second prize in the German Flute Society's online competition and was a finalist in the Dutch Flute Competition. In the Austrian federal state competition *prima la musica* in 2025 she was placed first in the age category IV+. Marie Aggermann is performing at the Mozart Week for the first time.

ORCHESTERAKADEMIE SALZBURG

Die Orchesterakademie Salzburg wurde 2023 gegründet. Unter ihrem Dach befinden sich ein Kinderorchester für Kinder von 8–14 Jahren (Mozart Kinder Orchester), ein Jugendsinfonieorchester für Jugendliche und junge Erwachsene von 15–26 Jahren und junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker im sinfonischen Kontext. Mit den Kooperationspartnern Mozarteum-orchester Salzburg, der Internationalen Stiftung Mozarteum, dem Salzburger Blasmusikverband und der Finanzierung durch das Land Salzburg bereichert die Orchesterakademie unter der inhaltlichen und organisatorischen Leitung des Musikum Salzburg das Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die überregional Herausforderungen im Orchestermusizieren suchen und mit international agierenden Musikerpersön-

lichkeiten zusammenarbeiten möchten. Neben den Konzerten bietet die Orchesterakademie ein breites Spektrum an Workshops, Kooperationsprojekten mit anderen Jugendorchestern, Symposien und weiteren Aktivitäten, um die Orchesterkultur zu fördern und zukunfts-fähig zu gestalten. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Dirigenten in unter-schiedlichen Konzerten und Kontexten ist ein zentrales Merkmal der drei Klang-körper. Das Mozart Kinder Orchester gab 2013, das Junge Mozart Orchester 2024 sein Mozartwochen-Debüt.

The Salzburg Orchestra Academy was founded in 2023. It comprises a children's orchestra for children aged 8–14 (Mozart Children's Orchestra) and a youth symphony orchestra for teenagers and young adults aged 15–26 and also provides young wind musicians with a symphonic context. In cooperation with the Salzburg Mozarteum Orchestra, the International Mozarteum Foundation, the Salzburg Wind Music Association, and with funding from the federal province of Salzburg, the Orchestra Academy, under the artistic and organisational direction of the Musikum Salzburg, expands the range of opportuniti-ties available to children, teenagers, and young adults looking for supra-regional challenges in orchestral music-making, who want to work with internationally-known musicians. In addition to concerts, the Orchestra Academy offers a wide

range of workshops, collaborative projects with other youth orchestras, symposia and other activities to promote orchestral culture and shape its future. Collaboration with various conductors in different concerts and contexts is a central feature of the three ensembles. The Mozart Children's Orchestra made its Mozart Week debut in 2013, and the Young Mozart Orchestra in 2024.

ORCHESTER

ORCHESTERAKADEMIE SALZBURG

Violine

Carlos Bäumer
Aurelia Ender
Rosa Ebli
Amelie Floride
Qiachu Gao
Felix Höferlin
Anna Maria Koppensteiner
Johanna Mair
Wanda Merchan-Dražkowska
Rudi Peil
Lea Reiffinger
Simeon Reiffinger
Jule Remus
Marlene Starke
Viktoria Stegemann
Elena Tönnessen
Samuel Wechselberger

Viola

Duran Takor Arrah Agbor
Laoise O'Carroll
Luisa Schernthanner
Lena Schwaiger
Cornel Haitzmann

Violoncello

Riccarda Czesky
Milo Gehring
Benjamin Ismail
Elias Kirchweger
Xinhui Liu
Sofia Metzner
Hilde Peil
Anna Weinmüller
Yolanda Zhu

Kontrabass

Benedikt Tönnessen

Flöte

Marina Doumaki
Iris Steiner

Oboe

Constanze Greger
Valentina Obermüller

Fagott

Finja Bode
Alina Alia Khusaenova

Horn

Tobias Lienhart
Theresa Schönlinner

Trompete

Valentin Aster
Liam Znidar

Schlagwerk

Nicolas Hollergschwandtner

Stimmgruppenbetreuer

Violine

Raphael Brunner
Mona Pöpke
Maurizia Schmid

Viola

Herbert Lindsberger
Franco Garrido

Violoncello

Philipp Compoloi
Christine Roider (Karenz)

Kontrabass

Verena Wurzer

Bläser

Ferdinand Steiner

Dirigat

Sanja Branković

Leitung Orchesterakademie Salzburg

Antje Blome-Müller

MOZARTWOCHE 2026

Intendant: Rolando Villazón

PRÄSIDIUM DER INTERNATIONALEN STIFTUNG MOZARTEUM

Präsident: Johannes Honsig-Erlenburg

Vizepräsidenten: Johannes Graf von Moÿ, Christoph Andexlinger

Weitere Mitglieder: Ingrid König-Hermann, Ulrike Sych, Daniell Porsche

Kuratorium/Vorsitzender: Thomas Bodmer, **Stellv. Vorsitzende:** Eva Rutmann

MEDIENINHABER & HERAUSGEBER

Internationale Stiftung Mozarteum

Gesamtverantwortung: Rainer Heneis, Geschäftsführer

Referent des Intendanten: Thomas Carrión-Carrera

Schwarzstraße 26, 5020 Salzburg, Austria, mozarteum.at

KONZEPT & GESTALTUNG

Teamleitung Publikationen: Dorothea Biehler

Redaktion, Bildauswahl: Geneviève Geffray

Redaktion Texte (EN), Biographien (EN): Elizabeth Mortimer

Biographien (DE), Mitarbeit Lektorat: Johanna Senigl

Biographien (EN): Victoria Martin

Titelsujet, Basislayout: wir sind artisten × David Oerter

Satz, graphische Umsetzung: Lisa Tiefenthaler, Ralitsa Velichkova

Bildbearbeitung: Repro Atelier Czerlinka

Bildnachweis*: Orchesterfotos Musikum © Erika Mayer, S. 14 © Martin Kiener, S. 15 © Jonas Hoffmann

Inserate: Yvonne Schwarte

Druck: Druckerei Roser

Redaktionsschluss: 23. Jänner 2026

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

To ensure better readability, this publication uses descriptions of persons which are valid equally for every gender and dispenses with the male, female and diverse linguistic form.

*Bei Nachweis berechtigter Ansprüche werden diese von der Internationalen Stiftung Mozarteum abgegolten.

*Valid claims presented with evidence will be compensated by the International Mozarteum Foundation.

© ISM 2026. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Internationalen Stiftung Mozarteum.



ENTDECKEN.
GENIESSEN.
MITNEHMEN.

wein
tresor

FEINSTE WEINE
UND MEHR

WEIN-TRESOR.AT

Schwarzstraße 13 / rechts am Eck
Die aktuellen Öffnungszeiten sind
auf der Webseite ersichtlich.

MOZART



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG



Sonderausstellung

16.01.—07.04.26

Kosmos Zauberflöte:
Mozarts Meisterwerk
für die Menschheit

Mozart-Wohnhaus

MUSEEN



25
JAHRE

Entdecken, worauf es ankommt

Musikerlebnisse und Interpretationen in allen Formen stehen im Mittelpunkt unserer Musikreisen. Ob Oper, Kammermusik, Festspiele oder Sinfoniekonzert – wir bieten Ihnen Premiumkarten, ausgesuchte Rahmenprogramme und bei den Gruppenreisen exklusive ZEIT-Begegnungen.



DEBUT im Taubertal

Seien Sie bei diesem außergewöhnlichen Event dabei – mitten im Taubertal, wenn beim Internationalen Gesangswettbewerb DEBUT die Opernstars von morgen entdeckt werden! Sie besuchen auf dieser Reise beide Final-Konzerte in der neuen Tauberphilharmonie in Weikersheim.

Termin: 24.9.2026 | Dauer: 4 Tage | Preis: ab 1.590 €

Höhepunkte:

- Exklusives Backstage-Programm
- Riemenschneider-Altar und Stuppacher Madonna
- Operngala in der Tauberphilharmonie

Weitere Musikreisen
finden Sie online.
Oder rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gern
persönlich.

📞 040 / 3280-455
✉️ zeitreisen@zeit.de
🌐 zeitreisen.zeit.de/musik





BRB Bayerische
Regiobahn

Wir sind  transdev



Besser als die Postkutsche: **#hinmitderBRB**

Guten Tag
Ticket ab

14,20
Euro/Person*

**Mit der BRB und dem Guten Tag Ticket
entspannt zur Mozartwoche nach Salzburg.**

* Die 1. Person zahlt nur 31 Euro, jeder weitere Mitfahrende 10 Euro.
Bei insgesamt 5 Reisenden bezahlen Sie nur 71 Euro, also **14,20 Euro/Person.**

*Wir fahren
für das
Bahnland
Bayern*

Träume in ihrer schönsten Form.



Modelleisenbahn
Blechspielzeug
Automobile



SCHUBERTIADE



SCHWARZENBERG

19. – 24. Juni
21. – 26. August 2026

HOHENEMS

29. April – 3. Mai / 29. – 31. Mai
16. – 19. Juli / 1. – 4. Oktober 2026

1976 - 2026
50 Jahre

LIEDERABENDE - KLAVIERABENDE - KAMMERKONZERTE

Alinde Quartett, Ilker Arcayürek, Aris Quartett, Armida Quartett, Erika Baikoff, Guillaume Bellom, Kristian Bezuidenhout, Adrian Brendel, Ammiel Bushakevitz, Lorraine Campet, Renaud Capuçon, Gérard Caussé, Karel Dohnal, Julius Drake, Veronika Eberle, The Erlkings, Tobias Feldmann, Till Fellner, Tomás Frantis, David Fray, Boris Giltburg, Goldmund Quartett, Patrick Grahl, Alexander Grassauer, Johannes Häggerle, Hagen Quartett, Julia Hagen, Viviane Hagner, Marc-André Hamelin, Samuel Hasselhorn, Daniel Heide, Stefan Heinemeyer, Nikola Hillebrand, Manuel Huber, Javus Quartett, Victor Julien-Laferrière, Kammerchor Feldkirch, Christiane Karg, Harriet Krijgh, Konstantin Krimmel, Kuss Quartett, Benjamin Lack, Adam Laloum, Elisabeth Leonskaja, Igor Levit, Paul Lewis, Mandelring Quartett, Malcolm Martineau, Joseph Middleton, Minetti Quartett, Pavel Nikl, Patricia Nolz, Pavel Haas Quartett, Mauro Peter, Francesco Piemontesi, Christoph Prégardien, Julian Prégardien, Quatuor Danel, Sophie Rennert, Petr Ries, Matthias Schorn, Andrè Schuen, David Seidel, David Steffens, Lukas Sternath, Mitglieder des Symphonieorchesters Vorarlberg, Yaara Tal & Andreas Groethuysen, Frauenchor „Vocalis“, Premysl Vojta, Ivan Vokáč, Dominik Wagner, Jörg Widmann

INFORMATIONEN / KARTEN

Schubertiade GmbH, Villa Rosenthal, Schweizer Straße 1, A-6845 Hohenems
Telefon: +43/(0)5576/72091, E-Mail: info@schubertiade.at

www.schubertiade.at

STYRIARTE

Die steirischen Festspiele

LICHT SPIELE

26. Juni - 26. Juli 2026 | Graz

Die Styriarte 2026 feiert das Licht, das uns beseelt und beglückt,
in einem großen Festival der Lebensfreude.

TICKETS & GUTSCHEINE
STYRIARTE.COM | 0316. 825000

IHR EXKLUSIVER ZUGANG ZUR SN-VORTEILSWELT.

- Jährlich über 550 Vorteile aus den Bereichen Freizeit und Kultur
- Ermäßigungen bei zahlreichen Dauerpartnern österreichweit
- Exklusive Events & Führungen
- Erstklassige Gewinnspiele
- Vorteilspässe zum Thema Skifahren, Golf und Frühstück
- Vergünstigungen im SN-Shop

sncard.SN.at

* Die SN-Card ist ausschließlich Teil- und Vollabonnent:innen mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten (Print oder Digital) vorbehalten.





HERMÈS
PARIS

cordes et soie

Hermès, d'un horizon à l'autre

